

Der neue Dienstleistungsbetrieb stellt sich vor

Tag der offenen Tür beim DLB-AÖR

Die am häufigsten gestellte Frage in der Woche vor dem großen Ereignis war: Wie wird das Wetter am Samstag? Die Prognosen änderten sich mehrmals täglich, von sonnigem Wetter über unbeständig bis Dauerregen; alle Varianten kamen in den Wetterberichten vor.

Der Samstag kam und das Wetter hatte ein Einsehen mit den Beschäftigten des DLB AÖR, die viel Engagement und Eifer in die Vorbereitungen gesteckt hatten. Auch die zahlreichen Besucher konnten sich an milden Temperaturen und trockenem Wetter erfreuen. Der Regenschauer kurz vor Ende der Veranstaltung gegen 14 Uhr trübte den insgesamt guten Eindruck nur wenig ein.

So begann die Veranstaltung um 10 Uhr; eine große Traube Menschen hatte sich bereits vor dem Tor versammelt und stürmte als erstes das Gewächshaus, um sich mit den Überschüssen der Produktion einzudecken. In den Gewächshäusern wird von einem Meister mit seinen 3 Auszubildenden der Sommerflor für die Beete und Pflanzkübel in Neu-Isenburg produziert. Die gute Qualität der Geranien, Begonien, Tagetes und was noch alles präsentiert wurde, hat sich herumgesprochen und Viele schwören auf die Pflänzchen des DLB und wollen den Sommerschmuck für ihren Garten dort beziehen.

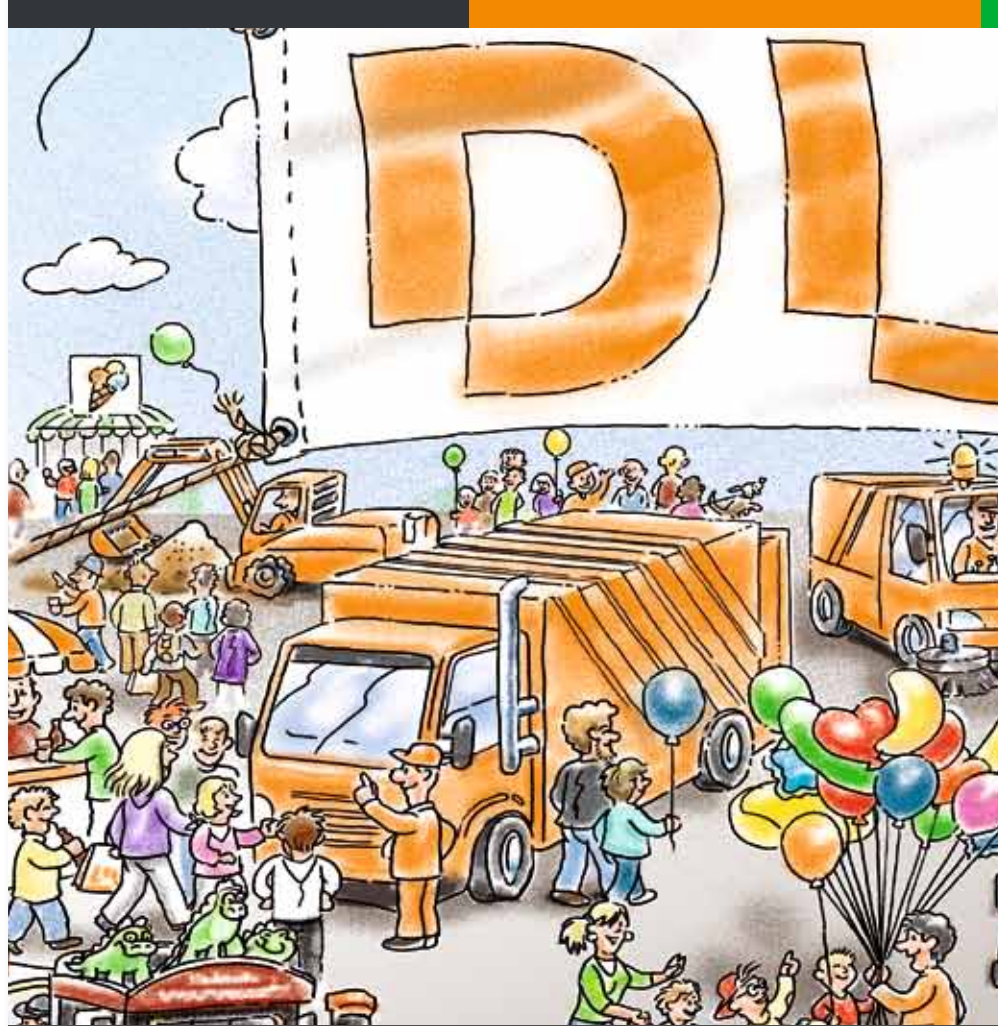
Auf dem Weg ins Gewächshaus waren die Bonsais von Hans Rosenberg ein echter Hingucker. Der begeisterte Züchter der Minibäume gab gerne Auskunft über sein Hobby.

Wissenswertes über Bäume war am Stand des Fachagrarwirtes für Baumpflege zu erfahren; neben Stammabschnitten waren auch Teile der Kletterausrüstung, mit der zwei Mitarbeiter des DLB-AÖR Baumpflegearbeiten vornehmen, ausgestellt.

Garagen und Werkstätten hatten eine andere Funktion wie sonst das gesamte Jahr über. Kinderbasteln, Flohmarkt der Naturschutzverbände, Sammlung für Beregovo und Bankbemalen waren an diesem Tag dort angesiedelt. Die Asphaltfläche des Hofes war unter dem umfangreichen Vergnügungsangebot des Spielmobils Riederwald, das eifrig von den kleinen Besuchern genutzt wurde, nur noch zu erahnen.

Lautes Tröten kündigte die Ankunft der Dino Eisenbahn an. Kaum stand die Bahn, waren die Plätze in den Wagons schon wieder mit kleinen und großen Passagieren besetzt und es ging auf die nächste Fahrt durch die Kleingartenanlage.

Viel bestaunt wurde auch der Schachtaufbau vor der Kantine des DLB-AÖR; wer ahnt schon,



was sich unter einem unscheinbaren Schachtdeckel verbirgt.

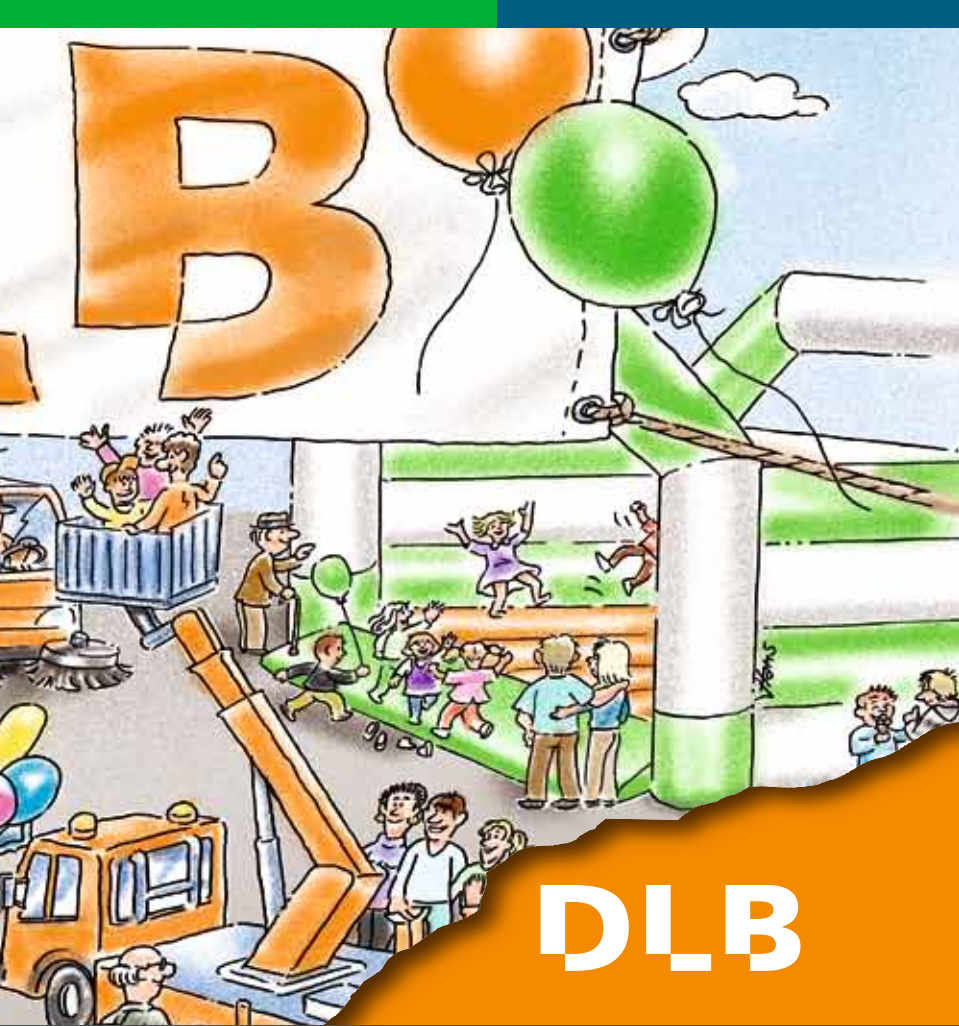
Was lernt eine Auszubildende, die den Beruf Garten- und Landschaftsbau gewählt hat? Am Beispiel eines gepflasterten Sitzplatzes, begrenzt von Natursteinen, konnten die Besucher einen Eindruck von den körperlich belastenden, aber abwechslungsreichen Tätigkeiten gewinnen.

Der Wertstoffhof hatte an diesem einen Tag im Jahr ebenfalls eine andere Aufgabe, was bei dem Einen oder Anderen zu Unmut führte: Nicht Sperrmüll, Gartenabfälle und Metall wurden angenommen, sondern Unterhaltung für Groß und Klein wurde angeboten. Der Andrang am Müllstand nahm den ganzen Tag nicht ab, zu viel gab es dort zu erleben. Wie trennt man Müll richtig? Wer von den kleinen Experten es wusste, ging nicht mit leeren Händen davon. Bereits legendär ist das Popcorn, das kostenlos verteilt wird. Reißenden Absatz fanden auch die Luftballons in Grün und Orange; manche Kindertränen floß, wenn der Ballon in den blauen Himmel entschwebte.

Wo sonst die Fahrzeuge parken war für einen Tag eine Zirkusmanege entstanden. Die Kinder und Jugendlichen des Kinderzirkusses „Wannabe“ beeindruckten die Zuschauer mit ihren akrobatischen Fähigkeiten an hängenden Tüchern und Trapeze, Pyramiden aus Mädchen und Jungen, Jonglage, Sprünge durch Reifen, Übungen mit Tieren – faszinierend, was Bodhi



Elliot und sein Team mit den kleinen Artisten einstudiert hat. Der langanhaltende Applaus



DLB

Dienstleistungsbetrieb
Dreieich und Neu-Isenburg AöR



Umwelttipp

Verpackungen von Baustoffen, z. B. Zementsäcke, dürfen völlig entleert über den Gelben Sack entsorgt werden. Befinden sich noch Anhaftungen im Sack, gehört er in die Restmülltonne. Bitte entsorgen Sie Zementsäcke etc. nicht über die Papiertonne, auch wenn die äußere Verpackung aus Papier besteht.

Bürger engagieren sich!

Auch in diesem Frühjahr hat der DLB seinen traditionellen Frühjahrsputz durchgeführt und durfte sich über zahlreiche engagierte IsenburgerInnen aller Altersklassen freuen, die Schmutz und Unrat zu Leibe rückten.

Der DLB bedankt sich für das vorbildliche Engagement!



Gleich neben der Zirkusmanege war die Auktionsbühne aufgebaut; Fundfahräder, Handys und was sonst noch vergessen oder liegen gelassen worden war, wurde von dem Auktionator Kurt Huth routiniert an den Mann, bzw. die Frau gebracht.



Aber auch außerhalb der Garagen war der Andrang groß. Verschiedene Traktoren und Aufsitzmäher erweckten die Aufmerksamkeit und waren regelmäßig umlagert. Lange Schlangen deuteten auf Aktivitäten hin, an denen großes Interesse bestand: Fahrten mit Müllwagen oder Kehrrmaschine, baggern, mit dem Radlader Sand umschauflern, mit der Hubbühne aus 26 m Höhe die Stadt beschauen – wer da mitmachen wollte, musste Geduld aufbringen.



Von der Bekanntheit und Attraktion der etablierten Veranstaltung vor Muttertag zeugte der rege Besucherfluss, der die gesamte Zeit über nicht abriß. Die gemischten Teams aus Neu-Isenburger und Dreieicher Mitarbeitern hatten alle Hände voll zu tun, um dem Andrang gerecht zu werden. Auch die Bürgermeister von Neu-Isenburg und Dreieich ließen es sich nicht nehmen, dem DLB-AöR einen Besuch abzustatten. Herbert Hunkel und Dieter Zimmer zeigten reges Interesse an dem bunten Strauß der Angebote.

Viele selbstgestaltete Muttertagsgeschenke wurden von strahlenden Kindern aus der Malerwerkstatt getragen. Stefan Schmitt, Erster Stadtrat von Neu-Isenburg, kam mit

der zahlreichen Zuschauer war reichlicher
Artistenlohn.

seinen Söhnen, die ihrer Mutter ein Präsent bastelten.

Zufriedenheit herrschte auch bei Ernst Böhm und Heinz Kapp samt ihrem Team mit dem Erlös aus dem Flohmarkt zugunsten des Naturschutzes.

Frau Loesch und ihre Mitstreiterinnen fanden offene Ohren für die Schilderung ihrer Erfahrungen aus der Ukraine und nahmen dankbar Spenden für die Menschen in und um Beregovo entgegen.

Die Grillteams aus Neu-Isenburg und Dreieich kamen gehörig ins Schwitzen, um die Nachfrage nach Bratwürstchen und Rindwürstchen zu befriedigen; groß war auch der Andrang am Getränkestand. Wem mehr nach Süßem war, hatte die Qual der Wahl unter den vielen selbstgebackenen Kuchen. Dass das Angebot rege Nachfrage fand, war an den ständig besetzten Bierzeltgarnituren zu erkennen.

Zum Ende der Veranstaltung waren alle mit dem Erfolg des Tages zufrieden: Die zahlreichen Besucher, nicht nur aus Neu-Isenburg, sind ein Beleg für die Beliebtheit des Tages der offenen Tür auch über das Stadtgebiet hinaus. „Eine gelungene Veranstaltung, für die sich der Aufwand, der mit der Vorbereitung und Durchführung einhergeht, gelohnt hat,“ ist das eindeutige Resümee des Tages.